

DAMALS

Vor 40 Jahren

Wegen Erschleichens von Leistungen hat der Jugendrichter am Gericht Wildeshausen eine 20-jährige Harpstedterin verurteilt. Die Schwarzfahrerin muss 30 Stunden Arbeit verrichten. Ihr war zur Last gelegt worden, am 20. September 1977 die Nordwest-Bahn von Delmenhorst nach Wildeshausen ohne Ticket genutzt zu haben. Ein Kavaliersdelikt, könnte man meinen. Die Harpstedterin ist jedoch eine Wiederholungstäterin, die Eintragungen wegen ähnlicher Delikte im Bundeszentralregister hat.

KURZ NOTIERT

Schützen treffen sich

BECKSTEDT/COLNRADE ■ Der Schützenverein Beckstedt trifft sich morgen ab 16 Uhr im Schießstand zum zweiten Schnurschießen. Hier können die Mitglieder wieder um Pokale und Nadeln kämpfen. Die Ergebnisse bleiben allerdings noch geheim. „Wir treten um 18 Uhr vor dem Dorfgemeinschaftshaus in Colnrade an und marschieren gemeinsam zu unsere Königin Lea Dullin. Dort überbringen wir dann die Scheibe und geben die Ergebnisse bekannt“, heißt es in der Ankündigung. Für Speis und Trank ist gesorgt.

Live-Musik in „Alter Herberge“

HARPSTEDT ■ Mit gecoverten Titeln, aber auch mit eigenen Songs gastiert Andreas „Andi“ Weiss heute ab 20 Uhr in der Gaststätte „Zur Alten Herberge“ in Harpstedt. Wirtin Sandra Tobihn und ihr Chef Metin Kalabalik haben dem Brettorfer diesen Gig, den Weiss als große Chance für sich begreift, ermöglicht. Von daher würden sich alle Beteiligten über ein volles Haus freuen. Der Eintritt ist kostenlos. Weiss begleitet seinen Gesang selbst auf der Gitarre, heißt es in der Ankündigung.

KONTAKT

Redaktion Harpstedt (0 44 31)  
Jürgen Bohlen (boh) 9 89 11 42  
Telefax 9 89 11 49  
redaktion.wildeshausen@kreiszeitung.de

Bahnhofstraße 13,  
27793 Wildeshausen



Mit einem Trecker aus dem Jahr 1967 und einem Wohnwagen sind Horst Degen, Albert Röber und Wilhelm Bahrs (v.l.) am Freitag zu einer rund 1 400 Kilometer langen Tour in Richtung Süddeutschland gestartet. ■ Fotos: Petzold

Drei Freunde tuckern durch Deutschland

Trio aus Colnrade bricht mit Trecker und Wohnwagen zu großer Fahrt auf

Von Phillip Petzold

COLNRADE ■ Entschleunigtes Reisen trifft wohl am besten das Vorhaben von drei Colnradern, die am Freitag mit einem Trecker-Wohnwagen-Gespann in Richtung Süddeutschland aufgebrochen sind. Mit durchschnittlich 25 Stundenkilometern wollen sie eine Strecke von 1 400 Kilometern zurücklegen.



Die Sitzkonstruktion hinter dem Fahrer wurde speziell angefertigt – und ist natürlich TÜV-geprüft.

Noch einmal eine Tour dieser Art zu machen, war der Wunsch von Horst Degen (81) und Wilhelm Bahrs (79). Das wollte Albert Röber (62) seinen Nachbarn nicht abschlagen. Mit einem restaurierten Traktor, Modell „Farmer 3S“ aus dem Baujahr 1967, fahren die drei über das Münsterland in die Weinbauhochburgen an Main, Nahe und Rhein bis zur südlichen Spitze der Weinstraße nach Neustadt und zurück. Während Röber am Steuer sitzt, nehmen seine beiden Kumpels auf einer speziell angefertigten und ihnen zufolge in Deutschland einmaligen Sitzkonstruktion hinter dem 62-Jährigen auf dem knatternden Gefährt Platz. „Der kann blöken“, so Degen. „Wir hören schon, wenn er was sagt“. Die beiden Senioren können sich derweil zurücklehnen und die gemächlich vorbeiziehende Landschaft genießen. „Der fährt

wie ein kleiner Gott“, so Degen. „Aber auch mal haarscharf mit dem Spiegel an den Bäumen vorbei“, fügt er augenzwinkernd hinzu. Auf das Navi darf sich Röber dabei allerdings nicht zu sehr verlassen: „Man kann bei der Routenberechnung zwar Autobahnen, aber keine Schnellstraßen unterdrücken“, so der Fahrer. Als die drei vor zwei Jahren schon mal losgezogen waren, hatte die Polizei das Gespann von einer Straße gelotst, auf der Trecker eigentlich nichts verloren haben. Ärger habe es

köstigung in die Gasthäuser einkehren. „Bei Wasser können wir auch bei mir zu Hause sitzen“, stellt der Fahrer klar. „Wir wollen die Kneipen aufmischen.“ Anschluss wird das gesellige Trio dabei sicher schnell finden. „Ganz Deutschland ist herzlich eingeladen“, fordert Röber dazu auf, sich zu seiner Truppe zu gesellen. Degen hat dafür sein „Schifferklavier“ mit dabei und freut sich besonders auf ein Ziel der Fahrt: „In Heidelberg habe ich die schönsten Jahre meines Lebens verbracht“, berichtet der ehemalige Garten- und Landschaftsbauer, Spitzname „Gurkenzwickler“. Während Röber in Pensionen nächtigt, schlafen Degen und Bahrs, der früher als Schumachermeister in Wildeshausen gearbeitet hat, in der an den Trecker angehängten Unterkunft. „Am schönsten ist es, morgens in Ruhe im Wohnwagen zu frühstücken“, findet der 81-Jährige. Zum Duschen wollen sich die beiden in Röbers Unterkunft schleichen. Um die Hitze macht sich das Trio keine Sorgen – während der Fahrt wehe stets ein frischer Wind. Dabei werden sie sicher wieder schnell zur Attraktion. „Die Leute haben alle geguckt, Fotos gemacht und sich um den Trecker geschart“, erinnert sich Degen an die Tour vor zwei Jahren.

AUF EINEN BLICK

Stromausfall im Rosenfreibad

Bauarbeiter beschädigen Leitung

HARPSTEDT ■ Es war wohl einer der wärmsten Tage dieses Sommers, und durch einen ungeschickten Fauxpas mussten die Harpstedter gezwungenermaßen auf einen Sprung ins kühle Nass verzichten. Das Rosenfreibad der Samtgemeinde war am Donnerstag komplett gesperrt. Bei Erdbauarbeiten auf einem Nachbargrundstück war nach ersten Erkenntnissen die Stromleitung beschädigt worden. „Bei diesem Wetter und der Hitze die Kabel des Freibads zu treffen, ist ja schon fast wie ein Sechser im Lotto“, erklärt Bürgermeister-Vertreter Ingo Fichter und nimmt das Missgeschick mit Humor. Es seien sehr schnell Techniker vor Ort gewesen, um den entstandenen Schaden zu prüfen und zu reparieren. „Der Stromausfall wird keinerlei Auswirkungen auf den Betrieb und auf die große Sommerparty am Wochenende

de haben“, verspricht Fichter. Für die kommenden Tage und Wochen seien jedoch keine ähnlichen Erdbauarbeiten im Umkreis der Schwimmbecken geplant. „Das Rosenfreibad wird demnach in nächster Zeit wieder nach den geregelten Öffnungszeiten zugänglich sein – mit Strom“, erklärt Kämmerer Fichter abschließend. Um das 50-jährige Bestehen des Rosenfreibads zu feiern, erwartet die Besucher heute von 14 bis 18 Uhr nicht nur Musik des Zephyrus-Disco-teams, sondern auch eine große Tombola mit einer Heißluftballonfahrt als Hauptgewinn und viele weitere Highlights. Bereits ab 10 Uhr bietet der Harpstedter Turnerbund eine halbe Stunde lang Wassergymnastik an. Ab 11 Uhr können Tombolalose gekauft werden. Das Fitnessstudio „Gym 80“ ist ebenfalls vertreten und lädt Besucher zu Kursen ein. ■ lo



Das Zephyrus-Disco team will heute für ordentlich gute Laune im Rosenfreibad in Harpstedt sorgen. ■ Foto: Jülich

POLIZEI-BERICHT

Böschung an Hauptstraße brennt in Dünsen

26 Feuerwehrleute im Einsatz

DÜNSEN ■ Über den Notruf der Feuerwehr wurde am Donnerstag gegen 16.55 Uhr ein Böschungsbrand entlang der Hauptstraße in Dünsen gemeldet. Die geringen Niederschläge der vergangenen Wochen haben die Böden so ausgetrocknet, dass schon ein Funke oder eine kleine Scherbe genügt, um ein Feuer zu entfachen. Die Brandursache ist je-

doch zur Zeit noch unklar. Die Freiwilligen Feuerwehren aus Harpstedt und Kirchseelte waren vor Ort und konnten den Brand mit insgesamt 26 Einsatzkräften schnell löschen und ein weiteres Ausbreiten der Flammen verhindern. Nennenswerte Schäden sind durch das Feuer nicht entstanden, teilte die Polizei in einem Bericht mit.

- ANZEIGE -

LeserShop



Luftkrieg in der Region

Zeitzeugenberichte und Archiveinblicke aus dem Landkreis Grafschaft Hoya – Band I

€ 24,95

Ein unscheinbares kleines Notizheft war es, das die beiden Autoren auf die Spur brachte. Darin hatte der Syker Polizist Otto Meierdieks in zeitlich chronologischer Abfolge die Luftkriegsereignisse im damaligen Landkreis Grafschaft Hoya notiert. Basierend auf diesem nicht lückenlosen Zeitdokument recherchierten sie die Flugzeugabstürze in diesem Gebiet während des Zweiten Weltkriegs – deutsche und alliierte. Dazu standen Zeitzeugen Rede und Antwort. Stadt- und Gemeindearchive gaben Auskunft, aber auch Aufzeichnungen der damaligen Militärbehörden sowie Archive und Museen rund um den Globus ergänzten viele dieser Ereignisse zu einem vollständigen Bild. Es sind dramatische und kaum fassbare Tatsachen dabei zu Tage getreten, die sich erst vor wenigen Jahrzehnten unmittelbar vor unserer Haustür abgespielt haben. **Ergreifend und mahnend zugleich.**

Exklusiver Verkauf über alle Geschäftsstellen der Mediengruppe Kreiszeitung.

